

BERG-ULME (*Ulmus glabra*)

Familie: Ulmengewächse (*Ulmaceae*)

MERKMALE: Die Berg-Ulme ist ein sommergrüner, bis zu 40 m hoher, Baum mit rundlicher Krone. Der Hauptstamm ist oft in bis zu 3 Nebenstämme verzweigt. Die jungen Zweige sind bis zum 3. Jahr grob behaart, steif, olivgrün bis rötlich-braun. Die Rinde alter Bäume ist oft grau, die Borke graubraun mit länglichen Rissen. Die Ulme ist ein Tiefwurzler mit ausgeprägter Pfahlwurzel, die Herz- und Seitenwurzeln bildet, aber keine Wurzelbrut. Die Berg-Ulme bildet keine Wurzelschösslinge!. Die auffällig asymmetrischen, 3-5 mm lang gestielten Blätter sind elliptisch bis verkehrt-eiförmig, vorne in 1 bis 5 Spitzen ausgezogen, sie stehen zweizeilig und sind meistens doppelt gesägt. Oberseits sind sie dunkelgrün und rau, unterseits sind sie heller und an den Blattadern fein behaart. Die purpurfarbenen Blüten sind zwittrig und erscheinen lange vor dem Blattaustrieb in kleinen Trugdolden. Vier bis fünf Staubblätter überragen die Blütenhülle.

Die Frucht ist ein 15 bis 20 mm großes geflügeltes Nüsschen; der Same befindet sich in der Mitte der Frucht.

LEBENSDAUER: mehrjähriger Baum. Die Berg-Ulme wächst sehr schnell. Das erste Mal blüht sie mit einem Alter von 20 Jahren und sie kann bis zu 400 Jahre alt werden.

BLÜTEZEIT: März bis April.

FRUCHTREIFE: Mai bis Juni.

STANDORTE: tiefgründige, lockere und nährstoffreiche Lehm-, Ton- oder Steinböden; in kühlhumider Klimallage.

VORKOMMEN: In Europa; die Berg-Ulme fehlt in Südspanien und in England ist sie sehr selten. In den Alpen kommt sie bis zu einer Seehöhe von 1300 m vor. Sie ist wesentlich weiter verbreitet als die Feld- und Flatter-Ulme.

BEMERKUNGEN: Die Berg-Ulme eignet sich sehr gut für Windschutzbepflanzungen und als Ufergehölz an schnell fließenden Gewässern. Da das Holz lockerer ist als das der Feld-Ulme hat es auch einen geringeren Gebrauchswert. In der Tischlersprache wird es als Weißrüster bezeichnet. Die Wurzel des Namens Ulme ist in allen europäischen Sprachen zu finden. Er ist vom lateinischen *ulmus* hergeleitet. Nur im deutschen Sprachraum findet sich die Bezeichnung Rüster, wobei „ter“ baum bedeutet, die Silbe „rus“ ist unbekanntes Ursprungs.



Seit dem Jahr 1918 werden Ulmen vom „Ulmensterben“ bedroht. Der Ulmensplintkäfer überträgt einen Pilz, *Graphium ulmi*, der diese Krankheit verursacht. Eine Wipfeldürre ist fast immer ein sicheres Zeichen für den Beginn dieser Krankheit. Bereits im März kann die Ulme den ersten Pollen zur Ernährung der Bienen liefern.